

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG, Fellbach, Januar 2014

Print on Demand jetzt auch für das iPhone

Der Fachschriften-Verlag hat die erfolgreiche Online-Anwendung „Print on Demand“ mobilfähig gemacht: Die App für das iPhone kann ab sofort über den App Store bezogen werden.

Mit der Online-Anwendung „Print on Demand“ können sich Internetnutzer Ihre ganz persönliche Bauzeitschrift mit nur wenigen Mausklicks selbst zusammenstellen: „Print on Demand“ bietet hierzu über 6.000 Redaktionsseiten, die als PDF zum Download bereitstehen und nach Themen und Interessen kombiniert werden können. Nun hat der Fachschriften-Verlag das System für das iPhone angepasst und in den App Store von Apple gebracht.

Ohne Werbeanzeigen stellt der Fachschriften-Verlag das Beste aus „bauen!“, „Hausbau“, „Bauen & Renovieren“, „Althaus modernisieren“ und vielen weiteren Verlags-Zeitschriften in der App zur Verfügung. So können die Inhalte auch bequem auf dem iPhone kombiniert, gelesen, gespeichert oder weitergeleitet werden. Hausreportagen, Fertighäuser, Technik-Know-how oder Tipps zur Finanzierung: Zu fast jeder Frage rund ums private Bauen oder Renovieren findet sich mit „Print on Demand“ die passende Information nun auch mobil abrufbar.

Die App ist offiziell im App Store zum Preis von EUR 3,59 erhältlich. Die Anzahl der Zusammenstellungen und Downloads ist nicht beschränkt – die User können sich beliebig oft Zeitschriften kreieren.

Momentan ist die Print on Demand-App noch ausschließlich für das iPhone erhältlich. Es wird aber bereits an einer Version für das Android Betriebssystem gearbeitet.

Hier gelangen Sie direkt zur Print on Demand-App im App Store: <https://itunes.apple.com/de/app/print-on-demand-ihre-bauzeitschrift/id783537606?mt=8>

Pressekontakt:

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG
Mark Brouwer
Höhenstr. 17
70736 Fellbach

Telefon: 0711.5206.283

Fax: 0711.5206.300

brouwer@fachschriften.de

Sehr gerne stellen wir Ihnen hochauflösendes Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung zur Verfügung. Senden Sie einfach eine kurze Nachricht an brouwer@fachschriften.de.



**PRINT
on Demand**

Ihre persönliche
Bauzeitschrift.

In 4 Schritten
zum eigenen PDF.

The image shows a smartphone displaying the 'PRINT on Demand' app interface. The screen displays the following text: 'Stellen Sie Ihre persönliche Bauzeitschrift zusammen.', 'Schritt 1: Wählen Sie Ihr Interessensgebiet.', and a list of categories with checkboxes: 'Häuser (Neubau)' (checked), 'Renovierung/Modernisierung' (checked), 'Schwimmbad & Sauna/Wellness' (unchecked), and 'Allgemeine Bau Themen' (unchecked). A 'Weiter' button is visible at the bottom of the screen.

**FACH
SCHRIFTEN
VERLAG**



Solarwärmanlagen benö-
gen eine ergänzende Wärme-
erzeugung, damit sich der
Wärmebedarf im Ein-
familienhaus ganz-
jährig wirtschaftlich
decken lässt. Hier bieten
sich auch Wärmepumpen
an. Wir stellen vier interes-
sante Kombinationen vor.



Solare Wärme für die Wärmepumpe

Zunehmend mehr Wärme-
pumpenhersteller bieten
nicht nur die „klassische“ In-
tegration von Solarthermie-
anlagen optional an, sondern
haben auch Spezialsysteme
im Angebot, zum Beispiel in
Verbindung mit einem Eis-
speicher. Interessierte Haus-
besitzer sollten zunächst
durch den Fachhandwerker
immer prüfen lassen, ob sich
der Standort und die energi-
schen Bedingungen des
Gebäudes sowie die Nutzer-
anforderungen grundsätzlich
für so ein regeneratives Dop-
pel eignen.
Hilfreich für die Entschei-
dungfindung ist zudem eine

Darstellung von Kosten und
Nutzen. Hausbesitzer, denen
die Wirtschaftlichkeit des
Kombi-Systems sehr wichtig
ist, sollten sich unbedingt eine
entsprechende Berechnung
anfertigen lassen.
Generell empfiehlt es sich
des Weiteren, vorgefertigten
und aufeinander abgestimm-
ten Systemen den Vorzug zu
geben, weil sich so die Mon-
tagekosten sowie die Fehler-
quellen bei der Installation
minimieren lassen. Nachfol-
gend stellen wir Ihnen eine
Standardkombination vor so-
wie drei besondere Komplett-
systeme mit ganz unterschied-
lichen Ansätzen.

**System 1: Die klassische
Kombination**
Der größte Nachteil der
Solarwärmenutzung ist, dass
man die Wärme am nötigsten
im Winter braucht, wenn das
Strahlungsangebot am ge-
ringsten und der Wirkungs-
grad der Kollektoren am un-
günstigsten ist. Leider verhält
es sich mit der Effizienz von
Luft/Wasser-Elektro-Wärme-
pumpenanlagen ähnlich. Aber
auch erdgekoppelte Systeme
stoßen an kalten Wintertagen
im Altbau an ihre Grenzen.
Dennoch ergeben sich in-
teressante Vorteile aus einer
Verbindung der regenerativen
Partner, sofern sie hydraulisch

und regelungstechnisch pro-
fessionell und sinnvoll mit-
einander verbunden werden.
Ganz wichtig ist, dass – wenn
immer möglich – die solare
Wärme vorrangig zur Heiz-
wärmebereitstellung genutzt
wird („Solare Vorrangschal-
tung“).
So ist zum Beispiel eine
nahezu vollständige solare
Trinkwassererwärmung im
Sommer möglich. Die Wärme-
pumpe dient als Zusatzwär-
mequelle für die Solaranlage
in den Übergangszeiten. Und
im Winter erfolgt die Beheiz-
ung primär per Wärmepum-
pe. Zu den Vorteilen des rege-
nerativen Duos gehören u. a.:

Seite 32

Heiztechnik

Hybridkollektoren nutzen Solar-
strahlung und Umwälzwärme aus
der Luft. Sie besitzen dazu einen
integrierten Ventilator, der bei
Bedarf Luft durch das Kol-
lektormännchen saugt.



Die Solar-Hybrid-
kollektoren sollten
auf einem Hausdach
möglichst in 60- bis
90-Grad-Winkel ange-
bracht werden, damit
der Schnee leicht von
selbst abrutschen
kann.

wird die in den Hybrid-

Schematische Darstellung des
„Solara“-Komplettsystems zur
ganzjährigen Warmwasserberei-
tung und Gebäudebeheizung.

